

Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

Jahrgangsstufe: 5. Klasse, 1. Halbjahr

Themengebiete: 1 - „Meine Interessen – Was will ich eigentlich?“
2 - „Meine Kompetenzen – Was kann ich alles gut?“

Modul 1: „Schatzkästchen anlegen“

Fach: Werken / Kunst

Beschreibung:

Die Anregung zum „Schatzkästchen“ stammt von der Gesamtschule Kirchdorf in Hamburg.

In einem selbst gestalteten Ordner bzw. einer Kiste oder Schachtel werden verschiedene Dokumente und Zertifikate von der fünften bis zur siebten Klasse gesammelt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen mit Hilfe des „Schatzkästchens“, ihre Interessen und Neigungen, Stärken und Vorlieben zu reflektieren und zu dokumentieren. Da diese Sammlung über 3 Jahre fortgesetzt wird, kann eine Entwicklung sichtbar werden. Sie lernen auch, über andere Schülerinnen und Schüler positive Rückmeldungen zu geben. Lehrkräfte lernen, die Kinder bzw. Jugendlichen als ganze Person wahrzunehmen, anstatt sie nur durch die jeweilige „fachliche Brille“ zu betrachten.

Vorbereitung:

- Die Jungen finden den Begriff „Schatzkästchen“ vielleicht zu niedlich oder auch langweilig – daher kann auch der Begriff „Schatzkiste“ oder „Schatztruhe“ verwendet werden – das klingt eher nach „Spannung und Abenteuer“.
- Das Schatzkästchen / die Schatzkiste kann entweder ein DIN A 4 – Ordner sein, der von den Schülerinnen und Schülern individuell beklebt oder bemalt wird.
- Schöner ist es jedoch, wenn die Kinder tatsächlich eine Schachtel oder einen Karton mit Deckel erhalten. Diese Schachteln sollten etwa folgende Maße haben: L/B/H: 32/23/10 cm, so dass Papier in DIN A 4-Format hinein passt. Wer mag, kann auch entsprechende Kisten selbst bauen, z.B. aus Holz oder basteln, z.B. aus stabilem Karton.
- Es ist wichtig, dass die Kisten oder der Ordner stabil sind, da das „Schatzkästchen“ über drei Jahre hinweg genutzt werden soll.
- Die handelsüblichen Ordner können in Schreibwarengeschäften bzw. Büroartikelabteilungen von den Schülerinnen und Schülern selbst gekauft werden.
- Für die Kisten-Variante: Das Material für den Bau von Kistchen vor der Durchführung des Moduls bestellen (s. Service-Teil).

Durchführung:

- Den Schülerinnen und Schülern wird angekündigt, dass sie nun etwas ganz besonderes erhalten, was ihnen ganz persönlich gehört und für sie ganz wichtig ist.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten ihr Kästchen bzw. bauen es oder sie legen einen eigenen Ordner an.
- Die Kinder können ihre Schatzkästchen (Kiste oder Ordner) nach ihren eigenen Vorstellungen bemalen, bekleben oder beschriften, wie sie es schön finden.
- Jedes Kind schreibt seinen Namen auf die Kiste bzw. den Ordner.
- Wenn alle Kinder das Schatzkästchen fertig haben, erhalten sie das erste Dokument: der Brief von ihren Eltern oder einer anderen Person über ihre besonderen Interessen und Stärken (s. Modul für die 5. Klasse, Themengebiet 7 „Elternarbeit“: „Eltern benennen Stärken ihres Kindes“).

Nachbereitung:

- Die Schatzkästchen werden in einem verschließbaren Schrank in der Schule aufbewahrt.

Service-Teil:

DIN A 4 - Ordner

- Es eignen sich handelsübliche, breite Aktenordner (ca. 8 cm) von Leitz, ELBA-Rado o.a. Firmen (Kosten je nach Marke: ca. 2 - 3 Euro)

Schachteln/Kisten/Kästchen

- In Schreibwarenläden oder Bastelläden gibt es Schachteln und Geschenkkartons in unterschiedlichen Größen. Geeignet sind einfarbige Kartons in der Größe ca. L/B/H: ca. 32/25/18 cm (Kosten je Karton: ca. 5 – 10 Euro).
- Die Deutsche Post AG verkauft Faltkartons in mehreren Größen als Pakete, die einfach zu falten sind.
- Es gibt Schubladenkästen aus Pappmaché z.B. mit farbigem Kunststoffüberzug, mit drei Schubladen mit den Maßen L/B/H: ca. 32/25/18 cm für ca. 10 –13 Euro. Sie sind zwar teurer, haben aber durch die 3 Schubladen bereits ein Ordnungssystem, z.B. für 5., 6., und 7. Klasse. Sie brauchen allerdings auch viel Platz.
- Wenn eine handwerklich versierte Lehrkraft an Ihrer Schule lehrt, kann mit Hilfe dieser Lehrkraft auch eine Kiste aus Holz oder Pappe selbst gebastelt werden. Dies ist dann zugleich eine Übung für die Schülerinnen und Schüler in handwerklichem Geschick. Ist eine Schülerin oder ein Schüler dabei aufgefallen, der/dem dieses besonders leicht fiel oder besonders viel Spaß gemacht hat? Dann kann sie/er gleich ein „Zertifikat“ darüber ausgestellt bekommen.
